



**EINSTEIGEN,
LOSFAHREN, ENTDECKEN.**

GVH VERBUNDBERICHT 2022/2023



GUT UNTERWEGS

Im vergangenen Jahr habe ich an dieser Stelle beschrieben, dass für die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs Preis und Angebot die entscheidenden Komponenten sind. Es freut mich, dass wir genau bei diesen Schwerpunkten 2023 große Schritte vorangekommen sind. Die Regionsversammlung hat die 365-Euro-Variante des Deutschlandtickets für Job- und Sozialtickets beschlossen. Es ist herausragend, dass wir diese Ticketinnovation in so kurzer Zeit auf den Weg gebracht haben. Dafür bin ich der Regionsversammlung und dem GVH, aber auch dem Bund und dem Land Niedersachsen sehr dankbar. Es zeigt, was möglich ist, wenn alle pragmatisch an einem Strang ziehen. Wir werden diesen Weg weitergehen, damit der ÖPNV für alle bezahlbar ist – damit leisten wir nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende, sondern auch für soziale Teilhabe. Das ist auch mir persönlich ein wichtiges Anliegen.

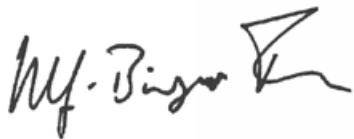
Auch darüber hinaus haben wir ambitionierte Ziele: Mit der Verkehrswende wollen wir bis 2035 Klimaneutralität in der Region Hannover erreichen. Verschiedenste Maßnahmen sollen dazu führen, die ÖPNV-Nutzung in der Region zu verdoppeln. Dazu wird auch die Ausweitung von sprinti beitragen, mit der wir ab Dezember 2023 zwölf Kommunen an den ÖPNV anbinden und so das größte On-Demand-Angebot in Deutschland haben werden. Mit der Stadtbahnverlängerung bis nach Hemmingen ist es zudem gelungen, ein über Jahre andauerndes Projekt erfolgreich zu Ende zu führen. Doch Sie können sicher sein: Wir lassen nicht nach und werden weiter daran arbeiten, den öffentlichen Personennahverkehr auszubauen und bezahlbar zu machen. Ich freue mich sehr, dass der GVH diese Veränderungen aktiv mitgestaltet!

Steffen Krach, Regionspräsident

MOBILITÄT ERFAHREN

Der diesjährige GVH Verbundbericht steht unter dem Leitsatz „Einsteigen, losfahren, entdecken.“ – ein treffendes Motto für ein ereignisreiches Jahr. Viel wurde im GVH innerhalb kürzester Zeit auf den Weg gebracht: Zum Beispiel das Deutschlandticket, das den Einstieg in den ÖPNV für alle noch einfacher macht, da es bundesweit – und damit über Tarifgrenzen hinaus – Gültigkeit besitzt. Außerdem haben wir das etablierte On-Demand-System sprinti auf die komplette Tarifzone C erweitert, dadurch sind Fahrgäste beim Losfahren noch flexibler. Auch der 36. Regionentdeckertag fand in diesem Jahr statt, der gleichzeitig ein Gratis-Fahr'n-Tag im GVH war. Dies sind nur einige wenige Themen, die wir exemplarisch für Sie auf den nächsten Seiten aufbereitet haben, um Ihnen den GVH mit seinen Entwicklungen und Aktionen näherzubringen.

Hinter den Kulissen wird schon an weiteren Verbesserungen gearbeitet, um mehr Menschen von nachhaltigen Mobilitätskonzepten zu überzeugen. So soll es zukünftig im GVH mit Check-in/Be-out ein komfortables Ticketingsystem geben, dem ein neues und gerechtes Abrechnungsmodell zugrunde liegt: der eTarif. Per Fingerwisch auf dem Smartphone wird eine gültige Fahrkarte erstellt. Die Abrechnung erfolgt automatisch im Hintergrund nach gefahrener Strecke. Dieses System ist besonders für Gelegenheitsfahrende höchst interessant, da sie einfach einsteigen, losfahren und entdecken können – ohne sich Gedanken darüber machen zu müssen, welche Fahrkarte sie benötigen. Mit Innovationen wie diesen wollen wir noch mehr Menschen für das Bus- und Bahnfahren begeistern!



Ulf-Birger Franz, GVH Geschäftsführer



ZUM FESTPREIS DURCH GANZ DEUTSCHLAND

DAS DEUTSCHLANDTICKET DES GVH


Das bundesweit gültige Deutschlandticket gibt es im GVH zu kaufen – auch als 365-Euro-Variante. Jobticket-Inhabende können teilweise sogar für 0 Euro fahren.

Seit Mai 2023 können Fahrgäste für 49 Euro monatlich im Nahverkehr durch die gesamte Bundesrepublik Deutschland reisen. Möglich macht es das Deutschlandticket, das im März 2023 vom Bund beschlossen wurde. Der GVH setzte alle Hebel in Bewegung, um das Deutschlandticket, eine persönliche Monatskarte im Abonnement mit monatlicher Kündigungsoption, anbieten zu können: Vertrieben werden sollte es über die Online-Plattform Mein Abo auf gvh.de und digital in der Mein GVH App bereitgestellt werden. Das Ziel: Ein Wechsel vom bestehenden GVH Abonnement zum Deutschlandticket sollte für Abonnentinnen und Abonnenten bequem möglich sein.

Hackerangriff verzögert Verkaufsstart

Kurz vor dem Vorverkaufsstart, der bundesweit einheitlich am 03. April 2023 begann, wurde das Verkehrsunternehmen ÜSTRA, im GVH zuständig für die Abonnementverwaltung, Opfer eines Hackerangriffs. Der Vorverkauf musste gestoppt werden. Doch dank einer intensiven Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte das Problem innerhalb von nur eines Monat behoben werden. Seit dem 08. Mai können Sie das Deutschlandticket nun auf gvh.de kaufen – und das gleich in mehreren Varianten: Neben dem regulären Abo für 49 Euro monatlich können Inhabende einer niedersächsischen Ehrenamtskarte oder Besitze einer Region-S-Karte ihr Abonnement für 30,40 Euro im Monat – also rund 365 Euro für ein ganzes Jahr – abschließen. Die rabattierten und von der Region Hannover bezuschussten Produkte in der 365-Euro-Variante heißen Deutschlandticket Hannover Ehrenamt und Deutschlandticket Hannover sozial.





Auch Studierende profitieren von einem speziellen Angebot: Sie zahlen lediglich einen Aufpreis von 17,36 Euro für ein Upgrade ihres Semestertickets zum Deutschlandticket (Deutschlandticket GVH SemesterT Upgrade). Voraussetzung ist, dass sie ein Semesterticket GVH besitzen und an einer der hannoverschen Hochschulen immatrikuliert sind.

1.200 Firmen bieten Mitarbeitenden das Deutschlandticket an

Aktuell sind es bereits mehr als 65.000 Deutschlandticket-Abonnentinnen und -Abonnenten im GVH: der Großteil im Jobticket-Bereich. B2B-Kundinnen und -Kunden (Firmen, Verbände und Vereine) können das Deutschlandticket Job sowie die ausschließlich in der Region Hannover verfügbaren Produkte Deutschlandticket Hannover Job und Deutschlandticket Hannover Job 100 für ihre Mitarbeitenden beziehungsweise Mitglieder erwerben.

Auch kleinere Institutionen profitieren von dem Angebot, da die Mindestabnahmemenge lediglich bei einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter liegt. Während es das Deutschlandticket Job standortunabhängig gibt, ist für die beiden Hannover-Produkte die Voraussetzung, dass sich die Betriebsstätte der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers in der Region Hannover befindet. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Die Zahl der Firmen, die ihr Jobticket über den GVH beziehen, ist innerhalb weniger Monate von 200 auf bisher 1.200 Unternehmen gestiegen.

Das verbirgt sich hinter den Jobticket-Angeboten

Schließen Unternehmen mit dem GVH einen Vertrag über ein Jobticket auf Grundlage eines eigenen Zuschusses in Höhe von 25 % ab, gewährt der GVH den teilnehmenden Unternehmen einen Preisnachlass von 5 %. Beim Deutschlandticket Hannover Job gewähren GVH und

Region Hannover den teilnehmenden Unternehmen in Summe einen Preisnachlass von rund 13 %. Der Zuschuss des Unternehmens verbleibt bei 25 %, sodass die Mitarbeitenden nur 30,40 Euro im Monat zahlen (365 Euro im Jahr). Beim Deutschlandticket Hannover Job 100 gewähren GVH und Region sogar einen Preisnachlass von 40 % auf das Deutschlandticket. Die teilnehmenden Unternehmen zahlen die restlichen 60 % dazu. Mitarbeitende erhalten dann das Jobticket komplett kostenlos. Sie fahren zum Nulltarif.

GVH bietet weitere Deutschlandticket-Produkte an

Abonnentinnen und Abonnenten im GVH profitieren von der sogenannten Mitnahmeregel und können mit ihrem GVH Abo montags bis freitags zwischen 19:00 und 05:00 Uhr sowie ganztägig am Wochenende einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder kostenfrei in den Zonen ABC des GVH mitnehmen. Dies gilt für das Deutschlandticket nicht. Der GVH verkauft daher über die Mein GVH App und im GVH Kundenzentrum die Ergänzung GVH plus für das Deutschlandticket. Dabei handelt es sich um ein Zusatzprodukt zum Preis von 4,90 Euro, das in Verbindung mit einem Deutschlandticket des GVH oder einer anderen Anbieterin bzw. eines anderen Anbieters einen Kalendermonat lang gültig ist und die Mitnahmeregel umfasst. Mit einem weiteren Produkt, der Monatskarte 1. Klasse Aufpreis für das Deutschlandticket, können Besitzerinnen und Besitzer außerdem die 1. Wagenklasse mit ihrem Deutschlandticket nutzen. Ganz wichtig: Beide Produkte gibt es nicht im Abonnement, sie sind nur in Verbindung mit einem Deutschlandticket gültig und gelten nur für das GVH Gebiet (Zonen ABC). Aktuell wurden fast 4.500 Fahrkarten von GVH plus für das Deutschlandticket und rund 800 Monatskarten 1. Klasse Aufpreis für das Deutschlandticket verkauft (Stand: September 2023).



Fakten zum Deutschlandticket des GVH

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK:

- ☑ Bundesweite Gültigkeit im Nahverkehr
- ☑ In teilnehmenden Unternehmen in der 2. Wagenklasse
- ☑ Digitale, persönliche Fahrkarte in der Mein GVH App
- ☑ Zum Festpreis (max. 49 Euro monatlich)
- ☑ Kündigung bis zum 10. monatlich möglich
- ☑ Bestellung bis zum 20. des Vormonats auf **gvh.de**

65.000

DEUTSCHLANDTICKET-
ABONNEMENTS IM GVH

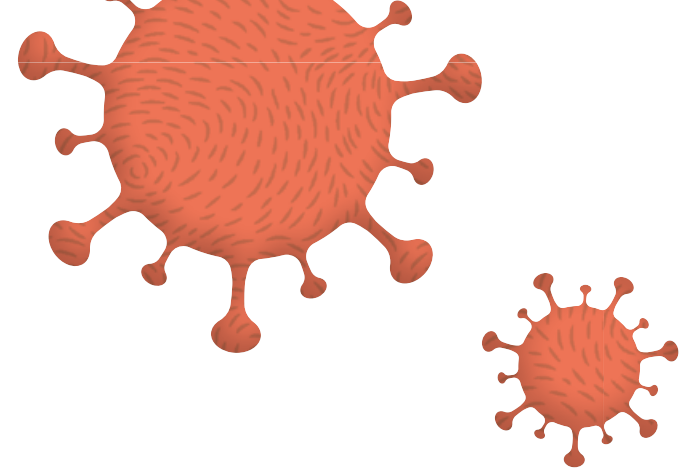


Covid-19-Pandemie

DIE AUFHEBUNG DER CORONA-AUFLAGEN IM GVH

Ein schwieriger Spagat: Zwischen Schutzmaßnahmen und Normalbetrieb.

Der Ausbruch des Coronavirus im Jahr 2020 hat das Leben der Menschen weltweit grundlegend verändert – auch in Bezug auf den öffentlichen Personennahverkehr. Die Verkehrsunternehmen im GVH standen vor der Herausforderung, den Fahrbetrieb aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Verbreitung des Virus einzudämmen. Dieser Spagat ist dank Fahrplananpassungen sowie verschiedener Hygiene- und Schutzmaßnahmen erfolgreich gelungen.



Die Rückkehr zur Normalität

Mit dem Wegfall aller gesetzlichen Corona-Auflagen im Februar 2023 konnten auch sämtliche Schutzmaßnahmen im GVH entfallen:

- In den Bussen und Bahnen des GVH konnte die Maskenpflicht nach knapp drei Jahren aufgehoben werden. Auch an den Haltestellen und Stationen sowie im GVH Kundenzentrum ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes seitdem nicht länger verpflichtend.
- In den Bussen der ÜSTRA und von regiobus gilt wieder der Vorneinstieg in den Abendstunden. Ab 20:00 Uhr können Fahrgäste lediglich über die vordere Bustür beim Fahrpersonal zusteigen. Bereits im April 2022 wurden die vorderen Bustüren wieder als Einstiegsoption geöffnet, wodurch die Fahrgäste die Möglichkeit hatten, ihre Fahrkarte beim Buspersonal zu kaufen – von diesem Zeitpunkt an auch bargeldlos.
- Sämtliche Hinweisschilder und Aufkleber, die auf Corona-Maßnahmen in den Fahrzeugen und an den Haltestellen im GVH hinwiesen, wurden entfernt.
- Bereits im Juni 2021 haben die ÜSTRA und regiobus ihren Nachtverkehr infolge einer gesetzlichen Corona-Lockerung im Freizeit-, Kultur- und Gastronomiebereich wieder aufgenommen. Dieser war zuvor aufgrund des geringen Fahrgastaufkommens ausgesetzt worden.



IN ZAHLEN GESPROCHEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Software

II. Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen Gesellschafter

2. Sonstige Vermögensgegenstände

II. Guthaben bei Kreditinstituten

Passiva

A. Eigenkapital

I. Ausgegebenes Kapital

Gezeichnetes Kapital

abzgl. erworbene eigene Anteile

II. Gewinnvortrag

III. Jahresüberschuss

B. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

3. Sonstige Verbindlichkeiten

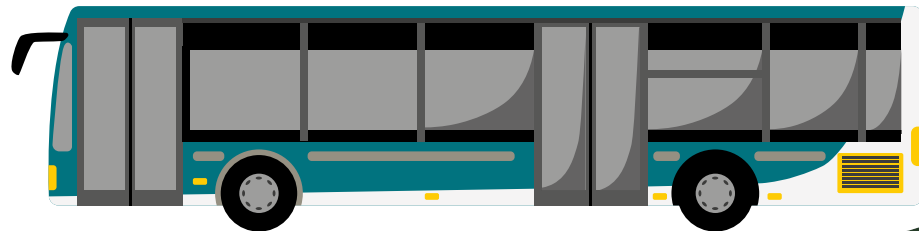
	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		112.750,00		0,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		72.011,00		87.910,00
		184.761,00		87.910,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	121.986,94		561.282,59	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	186.398,49	308.385,43	309.771,60	871.054,19
II. Guthaben bei Kreditinstituten		3.416.411,94		1.755.479,95
		3.724.797,37		2.626.534,14
		3.909.558,37		2.714.444,14
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
abzgl. erworbene eigene Anteile	1.740,00	23.260,00	0,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag		1.721.404,14		1.154.482,66
III. Jahresüberschuss		1.851.739,55		610.775,14
		3.596.403,69		1.790.257,80
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		49.463,05		45.524,36
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		146.519,84		221.895,41
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		23.309,19		581.693,21
3. Sonstige Verbindlichkeiten		93.862,60		75.073,36
		263.691,63		878.661,98
		3.909.558,37		2.714.444,14

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.819.806,73	3.918.434,47
2. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.196.983,98	2.067.595,17
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	26.149,00	15.899,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.744.934,20	1.224.165,16
5. Jahresüberschuss	1.851.739,55	610.775,14

194,2 Mio.
FAHRGÄSTE WURDEN
IM GESCHÄFTSJAHR 2022
BEFÖRDERT



DIGITALISIERUNG DES GVH

BARGELDLOSE BEZAHL-SYSTEME IM BUSBEREICH

ÜSTRA und regiobus investieren in den Digitalisierungsprozess ihrer Infrastruktur – mit Erfolg.

Seit August 2021 können Fahrgäste ihre Tickets in den Bussen von ÜSTRA und regiobus ohne Bargeld erwerben. Mit der flächendeckenden Ausstattung der Fahrzeugflotte haben sich die Unternehmen an die Standards der Dienstleistungsbranche angepasst und sind einen wichtigen Schritt im Digitalisierungsprozess gegangen.

Die Covid-19-Pandemie als Treiber der Entwicklung

Um den Austausch von Bargeld und damit das Corona-Infektionsrisiko zu minimieren, wurden Terminals in den Fahrzeugen installiert. Dafür haben ÜSTRA und regiobus insgesamt 1,4 Millionen Euro in rund 400 Kartenlesegeräte investiert, wovon die Hälfte aus Fördergeldern des Bundes bereitgestellt wurde.

Die digitalen Bezahlssysteme werden immer häufiger genutzt

Der Fahrkartenkauf per girocard, Kreditkarte, Smartphone oder Smartwatch wird immer beliebter. Nach der Einführung der Terminals im August 2021 wurden im restlichen Jahr etwa 5 % aller Umsätze im Bus digital abgewickelt. Im Jahr 2022 erfolgten durchschnittlich 11 % der Fahrkartenkäufe über die bargeldlosen Terminals. In 2023 bestätigte sich dieser Trend: Bis einschließlich April verliefen bereits 14 % aller Umsätze beim Fahrpersonal bargeldlos.



EINE APP, ALLE MÖGLICHKEITEN

MEHR VERKAUFTE FAHRKARTEN ÜBER DIGITALE KANÄLE

Fast 16 % aller Einzelverkäufe finden über den Mobilitätsshop und DB Navigator statt.

Wer noch schnell eine Fahrkarte vor Fahrtantritt lösen möchte, eine aktuelle Fahrplanauskunft benötigt oder sich über Verspätungen informieren will, der kommt mit der Mein GVH App auf seine Kosten. Schon seit 2020 lassen sich alle im GVH verfügbaren Einzel-, Tages-, Monats- und 6er-Karten über die App kaufen. Die Tendenz, Fahrkarten digital zu erwerben, ist dabei steigend. In den letzten drei Jahren ist der Anteil an verkauften Fahrkarten über den Mobilitätsshop (Mein GVH App und shop.gvh.de) von 2,4 % (2020) um mehr als das Fünffache auf 12,4 % gestiegen (Stand: Mai 2023). Auch der DB Navigator wird immer beliebter: Bis Ende Mai wurden im Jahr 2023 3,5 % aller verkauften GVH Fahrkarten im Einzelverkauf über den DB Navigator bezogen.

Seit diesem Jahr spricht ein weiteres Argument für die Mein GVH App: Besitzerinnen und Besitzer eines Deutschlandtickets des GVH haben ihre Fahrkarte immer digital in der App dabei. Die Attraktivität der Funktionen in der Mein GVH App zeigt sich auch in den Downloadzahlen: 605.000-mal wurde sie bereits heruntergeladen, fast 30 % der Downloads (170.000) waren es dabei allein in diesem Jahr (Stand: September 2023).

605.000
DOWNLOADS DER
MEIN GVH APP



DIGITALISIERUNG WIRD WEITER VORANGETRIEBEN

NEUES VERTRIEBSSYSTEM SOLL 2024 KOMMEN



Einfach einchecken und losfahren: Mit dem Check-in/Be-out-System können Fahrgäste den ÖPNV besonders einfach nutzen.

Welche Fahrkarte benötige ich für meine nächste Fahrt? In welcher Zone befinde ich mich? Diese und ähnliche Fragen gehören bald der Vergangenheit an. Denn schon jetzt testet der GVH das mobile Ticketsystem Check-in/Be-out (kurz CiBo) im GVH Gebiet. Die Idee: Wer Bus und Bahn in Hannover nutzen möchte, braucht sich zukünftig keine Fahrkarte mehr im Voraus zu kaufen. Stattdessen teilt der Fahrgast, kurz bevor er das Fahrzeug betritt, via App mit, dass er seine Fahrt antritt (normalerweise im Check-in-Verfahren per Fingerwisch). Anschließend steigt er an der gewünschten Haltestelle einfach aus. Im Hintergrund arbeitet ein Programm und erkennt automatisch den Fahrweg. Grundlage ist dabei ein sogenannter eTarif, der transparent aufzeigt, wie die Abrechnung zustande kommt und den korrekten Preis ermittelt. Abgebucht wird ebenfalls automatisch am Ende des Tages. Gezahlt wird dann nur das, was wirklich gefahren wurde.

Besonderer Vorteil: Nach dem Einchecken ist kein weiteres Zutun durch den Fahrgast erforderlich, das System erkennt selbständig, dass der Fahrgast seine Fahrt beendet hat (Be-out). Für Gelegenheitsfahrende ist das Verfahren besonders attraktiv, denn es werden keine Tarifkenntnisse vorausgesetzt, um den ÖPNV im GVH nutzen zu können. Benötigt werden lediglich ein Smartphone und die dazugehörige App. Eine Integration in die bestehende Mein GVH App ist geplant. Erwarteter Start für den Livebetrieb ist voraussichtlich im Sommer 2024. Durch die Einführung von Check-in/Be-out erhofft sich der GVH, Personen, die nur selten oder gar nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln im GVH Gebiet unterwegs sind, als Fahrgäste gewinnen zu können. Denn: So einfach war Bus- und Bahnfahren noch nie!

SPRINTI BALD IN ZWÖLF KOMMUNEN

ON-DEMAND-SYSTEM WIRD AUSGEBAUT

Ab dem 10. Dezember ist sprinti in der kompletten Zone C im GVH unterwegs.

Vor mehr als zwei Jahren als Pilotprojekt gestartet, ist sprinti heute aus der Region Hannover nicht mehr wegzudenken. Mit 120 Fahrzeugen wird sprinti Ende dieses Jahres das größte On-Demand-System in Deutschland sein und flexiblen Zugang zum ÖPNV in zwölf Kommunen bieten. Zunächst in Sehnde, Springe und der Gemeinde Wedemark durch den Dienstleister Via betrieben, fährt sprinti seit dem 01. Oktober auch in den östlichen Kommunen der Region Hannover: Burgdorf, Burgwedel, Uetze und Lehrte. Neben Via übernimmt auch die ÜSTRA Fahrten. Das Unternehmen betreibt seit August 2023 das Projekt im Auftrag der Region Hannover und stellt gemeinsam mit Via Personal und Fahrzeuge. Neben 18-Sitzer-Minibussen, die von der ÜSTRA eingesetzt und gefahren werden, sind auch noch 6-Sitzer-Sprinter und elektrisch angetriebene 5-Sitzer-eVitos unterwegs. Die Fahrzeuge sind barrierefrei und bieten Platz für Rollstühle, Kinderwagen, Gepäck und Fahrräder – nach vorheriger Anmeldung. Ab dem 10. Dezember wird sprinti auch im Westen der Region Hannover, in den Städten und Gemeinden Neustadt am Rübenberge, Wunstorf, Barsinghausen, Wennigsen und Pattensen, die Mobilität positiv verändern. sprinti ist Teil des ÖPNV-Modellprojekts MoHaWiV (Modellregion Hannover: Wendepunkte im Verkehr) und wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert.



1.500 Fahrgäste täglich unterwegs

Seit Beginn des Pilotprojekts im Juni 2021 gab es mehr als 850.000 Fahrten. Das Fahrtvolumen hat sich seitdem fast verfünffacht – von rund 10.000 Fahrten pro Monat auf rund 47.000. Durchschnittlich werden täglich 1.500 Fahrgäste allein in den Kommunen Sehnde, Springe und in der Gemeinde Wedemark im sprinti befördert (Stand: September 2023).

sprinti steht für Flexibilität und komfortables Reisen

Per App oder Telefon kann sprinti zu einem virtuellen Haltepunkt, der in der Regel nicht mehr als 150 Meter von der gewünschten Position entfernt liegt, bestellt werden. Maximale Wartezeit dabei: 20 Minuten. Ein Algorithmus ermittelt im Hintergrund den Fahrweg, um möglichst viele sprinti-Fahrten effizient abzuwickeln. Gleichzeitig wird für den Fahrgast die beste Verbindung herausgesucht: Besteht beispielsweise ein Linienangebot zur selben Zeit, ist kein sprinti verfügbar. Die Bedienzeiten von sprinti sind zudem auf die Regionalzüge abgestimmt und ermöglichen so zum Beispiel die Anbindung an S-Bahnen. Besonderer Vorteil für sprinti-Nutzende: Wer im Besitz einer gültigen GVH Fahrkarte oder eines Deutschlandtickets ist, braucht kein separates Ticket für den sprinti.

150.000 MENSCHEN UNTERWEGS

GRATIS ÖPNV-NUTZUNG AM ENTDECKERTAG

Neu in der Geschichte: Bus und Bahn konnten am 36. Regionsentdeckertag gratis genutzt werden.

Bis zum Jahr 2022 hieß es noch: Zum Preis einer Tageskarte für eine Zone können Interessierte am Regionsentdeckertag die gesamte Region Hannover mit öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden. In diesem Jahr steuerte der GVH nach: Der 36. Regionsentdeckertag war gleichzeitig ein Gratis-Fahr'n-Tag. Alle konnten am 10. September 2023 den gesamten ÖPNV in den Zonen ABC ohne Fahrkarte nutzen. Rund 150.000 Menschen waren an diesem Tag in der Region

EINTRITTSKARTE = FAHRKARTE

KOMBITICKET-KOOPERATIONEN STEIGEN WIEDER AN

Die Kombiticket-Abschlüsse näherten sich im Jahr 2022 wieder dem Vor-Corona-Niveau an.

Nach dem coronabedingten Rückgang dieses Geschäftsfeldes in den Jahren 2020 und 2021 konnte der GVH in 2022 wieder einen deutlichen Anstieg an Kombiticket-Vereinbarungen verzeichnen. Hierbei handelte es sich sowohl um Fortführungen und Neuabschlüsse von längerfristigen Rahmen- und Dauervereinbarungen als auch um Abschlüsse für einzelne Events. Dadurch konnten Gäste und Veranstaltende ohne den Erwerb einer separaten GVH Fahrkarte mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu vielen Veranstaltungen in und um Hannover an- und abreisen. Denn die Eintrittskarte galt aufgrund der getroffenen Vereinbarungen jeweils gleichzeitig für die Nutzung



Hannover unterwegs. Der Großteil in der Innenstadt Hannovers, wo das Entdeckertagsfest und ein verkaufsoffener Sonntag bei sommerlichem Wetter lockten. Der GVH war mit einem Stand auf dem Opernplatz vertreten und informierte vor Ort unter anderem zum Deutschlandticket. Die Bilanz fiel auch für die Nutzung des ÖPNV in Hannover gut aus: Die Verkehrsunternehmen verzeichneten mehr Fahrgäste als üblich.



der öffentlichen Verkehrsmittel im GVH (Busse, Bahnen, S-Bahnen, Regionalzüge und sprinti) in den Zonen ABC in der 2. Wagenklasse.

Über 20 Kooperationspartnerinnen und -partner entschieden sich dazu, dieses Angebot des GVH für zum Beispiel Konzerte, Firmen-, Sport- oder Kulturveranstaltungen in 2022 einmalig oder dauerhaft in Anspruch zu nehmen. Ihre Gäste waren dadurch nicht nur stets bequem, sondern auch besonders nachhaltig unterwegs. Eine Win-win-Situation für alle: Veranstaltende, Besuchende, Umwelt und GVH!

NEUES IN HEMMINGEN

ÄNDERUNGEN ZUM FAHRPLANWECHSEL

Mit dem kommenden Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023 verbessert sich das Angebot in der Gemeinde Hemmingen.

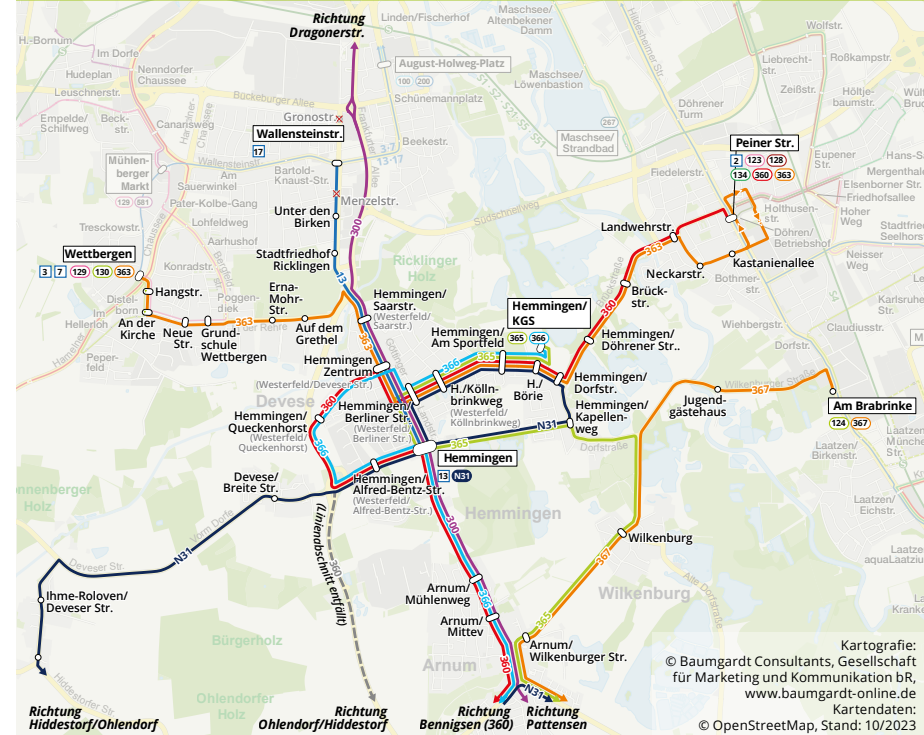
Durch einen neuen Stadtbahndepot in Hemmingen, geänderte Fahrwege und Taktverdichtungen wird neues Fahrgastpotenzial erschlossen und ein Beitrag zur Klima- und Verkehrswende geleistet.

Stadtbahn

Die neue Linie 13 verbindet künftig Hemmingen mit Fasanenkrug. Sechs Haltestellen mit Hochbahnsteigen ergänzen ab dem 09.12.2023 das Stadtbahnnetz der ÜSTRA:

1. Unter den Birken
(ersetzt die Bushaltestelle Menzelstraße)
2. Stadtfriedhof Ricklingen
3. Hemmingen/Saarstraße
(vormals: Westerfeld/Saarstraße)
4. Hemmingen/Zentrum
(vormals: Westerfeld/Deveser Straße)
5. Hemmingen/Berliner Straße
(vormals: Westerfeld/Berliner Straße)
6. Hemmingen

Der Endpunkt Hemmingen ist als Umsteigeanlage konzipiert, an der ein Anschluss an die regiobus Linien 300, 360, 365, 366 und N31 hergestellt wird.



Bus

Auch bei den Buslinien im Bereich Hemmingen gibt es mit der Eröffnung der Stadtbahnstrecke Veränderungen:

sprintH Linie 300

Neuer Takt: Montag bis Samstag alle 10 Minuten.

Neuer Endpunkt „Dragonerstraße“: Ohne Umstieg von Pattensen über den Hbf/ZOB nach Vahrenwald.

Neuer Fahrweg: Fahrgäste aus Hemmingen, Arnum und Pattensen sind rund 5 Minuten schneller unterwegs.

Linie 360

Neuer Endpunkt „Peiner Straße“: Anbindung von Bennisgen an die Stadtbahnen 1, 2 und 8 und auf direktem Weg nach Döhren.

Neuer Takt: Verdichtung auf 60-Minuten-Takt am Wochenende.

Neuer Fahrweg: Gemeinsamer Linienweg der 360 und 366 zwischen Hiddestorf und Hemmingen/KGS. Fahrgäste profitieren so von einem 30-Minuten-Takt an Werktagen.

Linie 363

Neuer Endpunkt „Wettbergen“: Direkte Verbindung zwischen dem neuen Stadtbahndepot Hemmingen mit Wettbergen.

Neue Haltestellen: Erna-Mohr-Straße und Auf dem Grethel.

Neuer Takt: Montags bis freitags vormittags wieder im 30-Minuten-Takt.

Linie 365

Neuer Endpunkt: Über die Weetzer Landstraße und die Umsteigeanlage Hemmingen bis zum neuen Endpunkt „Hemmingen/KGS“.

Neuer Takt: Am Wochenende alle 60 Minuten.

Neuer Fahrweg: Teilweise gemeinsamer Linienweg mit der Linie 367, sodass zwischen Pattensen/ZOB und Wilkenburg an Werktagen alle 30 Minuten ein Angebot besteht.

Linie 366

Neuer Fahrweg: Von Pattensen über den Stadtbahndepot Hemmingen und Devese bis Hemmingen/KGS.

Linie 367

Neuer Takt: Montag bis Freitag alle 60 Minuten.

Neuer Fahrweg: Von Pattensen/ZOB über Arnum und Harkenbleck bis zur Haltestelle Am Brabrinke, sodass ein direkter Anschluss an die Stadtbahnlinien 1 und 2 besteht.

Nachtliner N31

Neuer Fahrweg: Statt an der Wallensteinstraße startet die Linie am Stadtbahndepot Hemmingen und fährt weiter Richtung Süden.

Weitere Änderungen im Liniennetz der Stadtbahn

Zum Fahrplanwechsel findet zudem eine Umstellung des Stadtbahnnetzes statt:

Linie 9

Fährt künftig zwischen Hauptbahnhof und Empelde. Der Abschnitt zum Fasanenkrug wird von der neuen Linie 13 übernommen.

Linie 10

Die normalerweise nur im Nachtsternverkehr verkehrende Linie heißt nun Linie 12.

Linien 16 und 18

Beide Linien werden vollständig zur Vereinfachung des Liniennetzes abgeschafft.

Neue Hochbahnsteige

Die Haltestellen Glocksee (Linie 10), Safariweg (Linie 9) und Wiesenau (Linie 1) werden barrierefrei.

Ausblick für 2024

Im kommenden Jahr werden weitere Veränderungen im Stadtbahnnetz vorgenommen. So entstehen derzeit die Hochbahnsteige Freizeitheim Linden (Linien 10 und 12), Rethen/Pattenser Straße (Linien 1 und 2) und Gleidingen (Linien 1 und 2). Die Verlängerung der Linie 2 von Rethen/Nord nach Gleidingen steht für die zweite Jahreshälfte 2024 an.

Haltestellenumbenennungen (Bus und Stadtbahn)

- aus Forst Heidehaus wird Am Heidehaus
- aus Gleidingen/Orpheusweg wird Gleidingen
- aus Rethen/Nord wird Rethen/Pattenser Straße
- aus Ungerstraße wird Freizeitheim Linden



Impressum

Herausgeber

GVH Großraum-Verkehr Hannover GmbH
Karmarschstraße 30/32
30159 Hannover
Tel.: 0511 590-9000
E-Mail: info@gvh.de
Oktober 2023

Redaktion & Text

GVH Ressort Kommunikation
Layla-Marie Kutschi
Yannick Bruchmann

Fotos

Anne Hufnagl
B&B. Markenagentur GmbH
Felix Albertin
Florian Arp
Maik Przyklenk

Design

Windrich & Sörgel GmbH & Co. KG

ÜSTRA regibus BAHNEN

VERBUNDEN IM **GVH**

